

# Lübeck hat unendlich viel Energie!

**Der EnergieTisch Lübeck unterstützt das Klimaschutzkonzept der Hansestadt Lübeck und hat unabhängig davon ein eigenes Konzept erarbeitet, in dem die Entwicklungen regenerativer Energien für Lübeck im Mittelpunkt stehen.**

## **Gemeinsam für unsere Stadt**

Der Verein und der Bereich Umweltschutz der Hansestadt Lübeck sprechen die Lübecker Bürger an, im Interesse des Klimaschutzes bei der Umsetzung der Konzepte mitzuwirken. Ein Erfolg ist nur mit vereinten Kräften möglich und erfordert die Solidarität und Mithilfe jedes einzelnen Bürgers in Lübeck.

## **Klare Absage erteilen: Kohle – Öl – Uran**

Auch das umfassendere städtische Konzept strebt einen Wandel in der Stromerzeugung an. An dem Punkt geht der Verein aber noch einen Schritt weiter und zeigt ergänzende Wege auf, wie der Strom-Mix in unserer Stadt nachhaltig kohle- und atomstromfrei in Eigenverantwortung entwickelt werden kann. Der heutigen Energiewirtschaft mit Kohle, Öl und Uran wird in beiden Konzepten eine deutliche Absage erteilt.

Beim Einsatz regenerativer Energien fällt dieser fossile Brennstoff weg, was einem Verzicht auf die spekulativen Energierohstoffe gleichkommt. Dies wird eine Preisstabilität auf dem Strommarkt zur Folge haben.

Hierzu äußert sich Jürgen Heinrich vom Energietisch Lübeck:

*„Wie unwägbara ökonomische und ökologische Risiken herkömmlicher Energieerzeugung zu einer vernünftigen Bedarfsrechnung für ein Ballungsgebiet führen können, zeigt eine Stellungnahme von Hermann Scheer zum Staudinger Kraftwerk. Sein alternativer Vorschlag*

*ist die Regionalisierung der Energieerzeugung und vorab eine saubere Bedarfsanalyse über den tatsächlichen Bedarf. Dieser Weg zeigt zahlreiche Vorteile für den Einsatz der Erneuerbaren Energien auf“.*

Siehe auch: [Staudinger Kraftwerk - Statement Dr. Hermann Scheer](#)

Und weiter: „Um relative Preisstabilität in den Strom zu bekommen, müssen wir möglichst den spekulativen Brennstoff ausschalten, was nur mit Hilfe der regenerativen Energien möglich ist“.

Siehe auch: [Artikel im Wissenschaftsmagazin fundiert der FU Berlin](#)

## **Strom sparen und wirkungsvoll zum Einsatz bringen - Erneuerbare Energien einsetzen**

Zentraler Gedanke des Vereins ist es, Erneuerbare Energien, effiziente Stromwandlungen und das Stromsparen in Lübeck zum Einsatz zu bringen.

## **Hierzu müssen Voraussetzungen geschaffen und entwickelt werden:**

### **Elektrischen Strom kann man speichern**

Neue Wege in der Speicherung von Strom durch Wasserstoff und Biogas stabilisieren nach Ansicht des Vereins den Strom im städtischen Netz. Diese chemischen Speicherstoffe gleichen die Schwankungen regenerativer Energien aus und versorgen das Netz mittels Blockheizkraftwerken zuverlässig mit Strom oberhalb der Grundlast.

Heinrich: „Hier ist das Windenergieprojekt der Firma Enertrag beispielgebend“.

Siehe auch: [Enertrag Hybridkraftwerk – Kurzbeschreibung](#)

### **Vom dummen zum intelligenten Netz (Smart Grid)**

Große und kleine Stromverbraucher der Stadt werden „nach Wunsch“ zentral gesteuert und vernetzt, mit Vorteilen für den Endkunden und den Versorger gleichermaßen.

Der überschüssige Strom aus der Region wird verbraucht wenn viel Strom da ist, entweder direkt, oder er wandelt die Energie in Wasserstoff um, mit dem Ziel, ihn in einer Mischung mit Biogas in Strom zurückzuwandeln, wenn er später für die Netzstabilität gebraucht wird.

Die Belohnungen für den Verbraucher sind günstigere Tarife und der Anbieter profitiert davon, dass er weniger Spitzenlasten im Netz hat und seinen Kunden mit günstigerem Strom beliefern kann. Das ist ein beidseitiger Gewinn für alle Beteiligten. Stromverbrauch in Lübeck wird so bedarfsgerecht gesteuert. Siehe auch: [Forum Netzintegration](#)

Nach Aussage von Jürgen Heinrich gäbe es hierfür die Infrastruktur im Lübecker Süden. Ortsnah gibt es ein Umspannwerk, eine Biogasanlage sowie Reststoffe aus der Land- und Viehwirtschaft, Klär- und Deponiegas der „Mülldeponie Niemark“, Platz für Windkraftanlagen entlang der Autobahnen und Flächen für ein Hybridkraftwerk mit Wasserstoffspeicher, Blockheizkraftwerken, weiteren Biogasanlagen usw.

Siehe auch: S.13 der [Präsentation zum Energiekonzept des EnergieTisch Lübeck](#)

### **Sehr willkommen: Verlustfreier Strom aus der Region**

Transformations- und Umwandlungsverluste in Überlandleitungen fallen weg, wenn man Teilmengen des in Lübeck verbrauchten Stroms in der Region mit erneuerbaren Energien wieder erzeugt und in das städtische Ringnetz einspeist. So kann man nachhaltig das Klima schützen.

### **Verantwortung für das Klima, die Betriebswirtschaft des Versorgers und die Zahlungskraft der Menschen übernehmen**

Nach Auffassung des gemeinnützigen Vereins Energie Tisch Lübeck sollten etwa 50 Prozent des in der Stadt verbrauchten Stroms in der Region Lübeck wieder erzeugt werden. Je sparsamer und effizienter wir in Lübeck diese Strommenge nutzen, umso weniger erneuerbare Energie brauchen wir auch nur selber erzeugen. Wer bereit ist, selbst erzeugten regenerativen Strom dann zu verbrauchen, wenn er gerade im Übermaß im Netz anfällt, wird mit preisgestaffelten Tarifen belohnt.

Die Kunden kehren so zurück zu ihrem Lübecker Energieversorger und identifizieren sich, wenn der Strom sauberer und bezahlbar ist. Stromverbrauch in Lübeck wird so bedarfsgerecht gesteuert. Weitere Spartipps und ein CO<sub>2</sub>-Rechner bei den zertifizierten [Stadtwerken Unna](#).

### **Der Grundgedanke ist in Abwandlung dem Verursacherprinzip abgeschaut.**

#### **Wer sich genauer informieren möchte.**

Besuchen Sie die Homepage des EnergieTisch Lübeck unter: [www.energiesicht-luebeck.de](http://www.energiesicht-luebeck.de) → Erneuerbare Energien für Lübeck. Hier finden Sie praktische Wege, wie z.B. mit Hilfe des Windes, der Sonne und den biologischen Abfällen in der Region Lübeck die erneuerbaren Energien entwickelt werden können. In einem Positionspapier, und einer Power – Point Präsentation wird die auf Lübeck bezogene Grundlage hergestellt und es werden Vorschläge gemacht. In vielen Verlinkungen, einem Handzettel und einer Sendeaufzeichnung im Studio des Offenen Kanals wird versucht, Stellung zu beziehen und Nachweise zu führen. Die Sendeaufzeichnung wurde bei YouTube in vier Folgen ins Internet gestellt. Auch das städtische Energiekonzept kann auf dieser Seite eingesehen werden.

### **Beide Konzepte schaffen einen guten Beitrag für fruchtbare Diskussionen zum Klimaschutz in Lübeck.**